

518.

1403 Aug. 1.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Staatsarchiv Magdeburg Cop. 65 fol. 9 (durchstrichen).

5 Anm.: In dem Bündniß Erzbischof Günthers mit den Herzögen Bernd und Heinrich von Braunschweig-Lüneburg auf 3 Jahre von demselben Datum (ebenda fol. 12^b) werden dieselben wie nachstehend und sämtliche Fürsten von Anhalt ausgenommen (vergl. Dreyhaupt Saalkreis 1,97, wo das Datum Aug. 3 falsch ist), in dem Gegenbriebe der genannten Herzöge von demselben Datum (ebenda fol. 11) das Reich, die Herzöge Rudolf und Albrecht von Sachsen, die Markgrafen Wilhelm I., Friedrich IV. und Wilhelm II., Graf Heinrich von Hohnstein Herr zu Lohra und seine Söhne und die Altmark Brandenburg.

10 Günther erwählter Erzbischof von Magdeburg schließt ein Bündniß mit Bischof Rudolf von Halberstadt und den Fürsten Otto, Bernd, Sigmund und Albrecht von Anhalt auf drei Jahre — — —. Hirus spreche wir daz heylige Romische riche, — hern Iohan erzebischof czu Menceze, — hern Iohan bischoff czu Hildensem, — hern Rudolffe und hern Albrechte herczogen czu Sachsen, — hern Wilhelm den eldern, hern Balthazar
15 unde sin son, hern Frederich, hern Wilhelm gebrudere alle lantgrafen in Doringin unde marggrafen czu Myßen, dy ediln von Honstein und von Stalberg unser lieben ohmen —. Gegeben — in dem dry unde virczenhundirstem iare an der mittewochen uff sente Petirs tage ad vincula.

519.

Gotha, 1403 Aug. 2.

20

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 76.

Anm.: Vergl. No. 202.

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich überlassen ihrem Fischmeister zu Weißensee Claus Tunge und seinen Erben ihr Geleit daselbst. Sie sollen 320^a) Schock
25 Freiburger Groschen, die die Landgrafen ihnen bei der letzten Rechnung schuldig geblieben sind, davon aufheben, also das sy uns nemelichin alle iar virczig schogk groschen — von der obgenanten summe — abeslahen sullen als lange, das sy die 320^a) Schock davon ufgehabin han. Sie sollen das Geleit getreulich verwalten und Niemand überfordern noch mit ungewöhnlichem Geleit bedrängen. Wollen die Landgrafen das Geleit wieder an sich
30 nehmen, bevor die Summe erhoben ist, so sollen sie wegen des Restes sich mit ihnen vergleichen. Geleitsbußen über 6 Schock fallen an die Landgrafen. Vogt und Rath zu Weißensee sollen bei Erhebung des Geleits behülflich sein. Bessert sich die Münze, so sollen Claus und seine Erben soviel jährlich von den 300^b) Schocken abschlagen, als der landesherrliche Rath erkennt. Datum Gotha anno domini m° cccc tercio feria quinta post ad vincula Petri.

35

520.

Gotha, 1403 Aug. 16.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 56.

Anm.: Ueber die Erbauung des Schlosses auf dem Hainich, die ich in den gleichzeitigen chronical. Quellen nicht erwähnt finde, vergl. die einer Dresdner Handschrift entnommene Lebensbeschreibung Landgraf Balthasars aus dem Ende des

40 519. a) Ursprünglich stand nur 300 da; und zwenzicg über der Zeile nachgetragen. b) Vergl. Note a. Hier ist die Korrektur vergessen worden.